

## Schwetzinger Freie Wähler

**Volles Haus beim Tafelspitz- und Ochsenkopfsessen**

(cp/red). „Die gute Küche ist das innigste Band der guten Gesellschaft“ hat der französische Philosoph und Moralist Marquis de Vauvenarques bereits im 18. Jahrhundert erkannt und niedergeschrieben. Wie Recht er hatte, konnte man kürzlich beim ersten Tafelspitz- und Ochsenkopfsessen der neugegründeten Schwetzinger Freien Wähler feststellen. Ein gefüllter Lutherhaus-Saal, Menschen aller gesellschaftlichen Schichten über Parteigrenzen und Organisationen hinweg, saßen dicht an dicht und genossen sichtlich die leckeren „Rinde-reien mitsamt Zubehör“, die 5-Sterne-Metzger Heiner Back mit seinem bewährten Küchenteam um Bernd „Börnle“ Preißler und Tolga Tanyeri in nahezu endloser Lauferei aus der Küche in den Saal trugen, wo sie von vielen Helferinnen an hungrige Gäste verteilt wurden.

Vor den Ausgabestellen bildeten sich in der Stoßzeit lange Schlangen, in denen man nicht nur die Delegationen der Freien Wähler aus Oftersheim, Hockenheim und Ketsch erkennen konn-

te, sondern auch Bürgermeister Matthias Steffan mit Gattin sowie die Vertreter der Schwetzinger Gemeinderatsfraktionen, allesamt mit Teller bewaffnet, hungrig nach dem, was die Schwetzinger Freien Wähler aufgefahren hatten. Und so verwunderte es letztlich niemand, dass am Nachmittag die Töpfe geleert und ein paar Gurken den übriggebliebenen Rest markierten. Da die SFW noch Kaffeeleckeren Kuchen aus der Konditorei Utz zum Dessert auftragen, fanden sich auch hier zum Nachtsch wiederum Genießer, die noch Platz im Magen fanden, um nochmal kräftig zuzuschlagen.

Doch bevor unsere Gäste zu ihrem Recht kamen, mussten die Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen Schwerstarbeit leisten: Bereits um 7 Uhr standen Elfriede Fackel-Kretz-Keller, Toni Kühn und Larissa Schäfer vor einem nahezu unbezwingbaren Berg von Kartoffeln, den es zu schälen galt. Unterstützt vom Hausmeister des Lutherhauses schleppten die Herren Tische und Stühle und richteten den Saal her, der letztlich von Elke Ackermann

weihnachtlich dekoriert wurde. Und während Oliver Völker und Carsten Petzold Kisten über Kisten Getränke schleppten und verteilten, stand bereits das Markklößchen-Team „Kufner, Thom, Brenner, Holtz“ (s. Bild) am Tisch und rollte Hunderte von Markklößchen.

Mitten in die Vorbereitungen platzen bereits um halb zehn die ersten Gäste, völlig den Veranstaltungsbeginn um 11 Uhr ignorierend. So öffneten Uli Utz, Theo Gramlich und Kassier Werner Zimmermann flugs die Kassen, und die Frühaufsteher erhielten zumindest Getränke zum Vorwärmen des Magens. Gewohnt präzise konnte schließlich Elfriede Fackel-Kretz-Keller pünktlich den Startschuss geben und die Veranstaltung nahm ihren Verlauf, indem die Helfer erneut gefordert wurden. Doch das Ausgabeteam um Ineke und Sigges Thom sowie der Getränkestand mit Uli Staudt, Uschi Lenz und Karl Rupp ließen sich zu keiner Zeit aus der Ruhe bringen und bewältigten jeglichen Andrang. Nachdem auch der Spitzenreiter „Gäste-Sitzfleisch“, der Fanclub „Sigges Thom“, seinen Heimweg angetreten hatte,



Die Markklößchengruppe im Einsatz. Foto: FW

begann für alle Helfer die Aufräumarbeit und die Hauptarbeit des Spülteams mit Petra Brunner und Konrad Schwarz.

12 Stunden Arbeit und vielen dicken Füßen zum Trotz wurden bereits Absprachen für das nächstjährige Tafelspitz- und Ochsenkopfsessen der Schwetzinger Freien Wähler getroffen. Denn hier halten die Freiwähler es mit Dichterbischof Goethe: „Kein Genuss ist vorübergehend, denn der Eindruck den er zurücklässt, ist bleibend!“